

Von Winter bis Frühling

Verschiedener hätten die Bedingungen beim 37. Jägerlauf und dem 59. Vättnerlauf nicht sein können. Pulverschnee begeisterte das Langlaufvolk in St. Margrethenberg, Nassschnee erschwerte das Laufen in Vättis, am Fuss des Kunkelspasses.

von Martin Nauer

Punkt elf Uhr am Samstagvormittag eröffnete die noch nicht ganz fünfjährige Emma Romer den Jägerlauf, der als Volkslauf ausgeschrieben worden war. Die Startzeit durfte frei gewählt werden. Wer sich für einen frühen Zeitpunkt entschieden hatte, war gut beraten, denn kurz nach 12 Uhr begann es, zu schneien. Die später Laufenden kämpften sich am Schluss durch zunehmend dichter werdendes Schneegestöber.

Marius Danuser zum Ersten...

Auf der ausgezeichnet angelegten und präparierten Strecke von vier Kilometern wurde von 158 Langläuferinnen und Langläufern Runde um Runde absolviert. Skaten, mehr oder weniger elegant, war der bevorzugte Laufstil. Manche bewegten sich mit grossem Kräfteinsatz über die Loipe, andere glitten elegant und leichtfüssig vorwärts. Die Jugend dominierte. 36 Startende liefen in den Plauschkategorien. Für alle andern war das Laufen gegen die Uhr ebenso wichtig wie der Spass.

Den prestigeträchtigen Tagessieg über 12 Kilometer eroberte sich bei den Damen Christa Jäger, 21 Sekunden vor ihrer Schwester Barbara, beide vom SC Vättis, und Rebecca Vontobel vom SC Am Bachtel Wald. Bei den Herren über 16 Kilometer gewann Marius Danuser, ebenfalls vom SC Vättis, fast zwei Minuten vor dem Appenzeller Thomas Rusch und vor seinem Vater Hansjörg Danuser.

...und zum Zweiten

Auf St. Margrethenberg war das Wetter am Samstag während des Rennens immer schlechter geworden. Genau umgekehrt verhielt es sich am Sonntag in Vättis, wo der Lauf an die Bündner Kantonsgrenze hinauf hatte verschoben werden müssen. Am Vorabend hatte es bis um 22 Uhr kräftig geschneit, später regnete es bis über die Waldgrenze hinauf.

Glücklicherweise gelang es den Vättnern, die morgens um fünf Uhr an der 2,5 Kilometer messenden Strecke zu arbeiten begonnen hatten, trotz allem eine tadellose, wettkampftaugliche Loipe herzurichten. Sie wurde aber umso kräfteraubender, je kräftiger die Sonne schien, und je frühlinghafter die Wetterbedingungen wurden. Athletinnen und Athleten bezeichneten die Spur nach dem Lauf als «anhänglich».

Giftiger Aufstieg, kitzlige Abfahrt

Für viele Langläuferinnen und Langläufer wurde der Vättnerlauf zur Revanche für den Jägerlauf. 102 starteten. Kurven und am südlichen Wendepunkt ein giftiger Aufstieg mit einer kitzligen Abfahrt forderten vor allem die technisch weniger Beschlagenen.

Der Tagessieg über fünf Kilometer bei den Damen war eine weniger umstrittene Angelegenheit als am Vortag. Christa Jäger war abwesend, weil sie an einem Swiss Loppet im Jura lief. Barbara Jäger liess sich die Gelegenheit nicht entgehen und gewann vor der Toggenburgerin Adriana Klee.

Spannender verlief das Rennen bei den Herren über zehn Kilometer. Der Vättner Martin Jäger, der sich übrigens für die Teilnahme an der WM in Oslo qualifiziert hat, und der Vortagesieger am Jägerlauf, Marius Danuser, lieferten sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Danuser, mit der Startnummer 211, machte für Jäger mit der Nummer 212 den Hasen – er entwich. Jäger hatte um lumpige 16 Sekunden das Nachsehen, reagierte aber sportlich und gratulierte Danuser.



Volkslaufstimmung: Gelassen bereitet «Mann» sich auf den Start zum Jägerlauf vor.

Bilder Martin Nauer



Technisch sauber: Die Langlauf-Geschwister Martin, Barbara und Christa Jäger beschleunigen aus der Kurve heraus.

Sich «im Tal» gegenseitig zu helfen, ist eine Ehrensache

Die Rangverkündigung auf St. Margrethenberg fand im warmen Buurabeizli statt, jene in Vättis im Start- und Zielgelände. Sämtliche Läuferinnen und Läufer erhielten einen Preis. Den Vättner- und den Jägerlauf im Taminatal erfolgreich durchzuführen, das haben der **SC Vättis und der SSV Calanda St. Margrethenberg** ermöglicht. Die **Präsidenten der zwei Vereine, Beat Jäger und Roger**



Hengartner, sind sich aber darin einig: «Ohne die zahlreichen Helfenden – an beiden Rennen waren es mehr als 40 – wäre das nicht möglich gewesen.» Sich «im Tal» gegenseitig zu helfen, sei eben Ehrensache. Die den Helfenden auf dem Fürggli kredenzte Suppe sowie das in Vättis verteilte Risotto (Bild) waren eine kleine Anerkennung für den uneigennützig geleisteten Einsatz. (mn)

Auf einen Blick

LANGLAUF

37. Jägerlauf

Mädchen U10 (1 km): 1. Silja Feldmann Riedern 4.09.6. – Ferner: 8. Mona Hörler Vättis 9.05.0, 9. Emma Romer Walensee 27.46.4. – 9 klassiert.

Knaben U10 (1 km): 1. Dimitri Krayenbühl Wald 4.15.5. – Ferner: 5. Gabriel Maes Vättis 5.11.7, 9. Lorenz Good Walensee 6.07.0, 10. Siro Gienuth Walensee 6.19.7. – 15 klassiert.

Knaben U12 (4 km): 1. Silvan Hauser Riedern 11.42.3. – Ferner: 4. Flavio Durrer Vättis 12.58.8, 6. Jonas Hörler Vättis 14.00.9, 9. Samuel Maes Vättis 14.18.2, 10. Linard Hürlimann Vättis 14.30.9. – 16 klassiert.

Knaben U14 (4 km): 1. David Knobel Wald 10.09.0. – Ferner: 6. Andreas Durrer Vättis 11.39.6, 7. Lars Nigg Vättis 11.46.7. – 13 klassiert.

Mädchen U16 (4 km): 1. Annalena Schocher Liechtenstein 11.04.9, 2. Cindy Sprecher Vättis 11.20.0. – 4 klassiert.

Knaben U16 (8 km): 1. Nicola Wigger Wald 19.58.7. – Ferner: 5. Pascal Kohler Vättis 22.15.3, 6. Jan Kohler Vättis 22.58.0, 7. Cyrill Kunz Walensee 23.20.6. – 7 klassiert.

Damen (12 km): 1. Christa Jäger Vättis 31.54.5, 2. Barbara Jäger Vättis 32.15.9, 3. Rebecca Vontobel Wald 33.26.2. – Ferner: 6. Helen Jäger 38.21.9, 8. Riocarda Babst beide Vättis 40.43.5. – 8 klassiert.

Herren U18/U20 (16 km): 1. Robin Wüst Wald 41.22.8, 2. Severin Bässler Elm 41.23.4, 3. Robin Hengartner Walensee 42.17.4. – Ferner: 6. Oliver Hobi Calanda 59.40.2. – 6 klassiert.

Herren (16 km): 1. Marius Danuser Vättis 36.43.0, 2. Thomas Rusch Appenzell 38.37.4, 3. Hansjörg Danuser Vättis 40.50.7. – Ferner: 9. Beat Jäger Vättis 44.08.5, 15. Werner Ott Vättis 45.32.0. – 27 kl.

Herren Plausch (8 km): 1. Sven Feldmann Riedern 21.27.9, 2. Peter Durrer Vättis 22.22.3. – Ferner: 6. Stefan Nigg Vättis 25.58.2, 7. Marcel Sprecher Vättis 27.05.5. – 8 klassiert.

Jägerplausch (8 km; Richtzeit 4222 Sek.): 1. Lukas Nigg Vättis 1.14.45.7, 2. Linard Hürlimann Vättis 1.14.52.9, 3. Claudio Sandi Calanda 1.03.19.8. – 24 klassiert.

59. Vättnerlauf

Knaben U10 (1 km): 1. Dimitri Krayenbühl Wald 4.56.4, 2. Robin Vetsch Ebnat-Kappel 5.09.6, 3. Nico Bonderer Vättis 5.31.6. – Ferner: 8. Livio Bonderer Vättis 5.59.4, 9. Gabriel Maes Vättis 6.03.7, 10. Tom Gätzi Walensee 6.09.0. – 16 klassiert.

Knaben U12 (2,5 km): 1. Silvan Hauser Riedern 8.13.0. – Ferner: 4. Flavio Durrer Vättis 8.40.4, 7. Linard Hürlimann Vättis 9.26.2, 8. Jonas Hörler Vättis 9.30.0, 10. Samuel Maes Vättis 9.52.7. – 17 kl.

Mädchen U14 (5 km): 1. 1. David Knobel Wald 14.55.9. – Ferner: 5. Andreas Durrer Vättis 16.33.1, 6. Lars Nigg Vättis 16.36.6, 9. Sven Langenegger Walensee 18.16.6. – 12 klassiert.

Mädchen U16 (5 km): 1. Annalena Schocher Liechtenstein 16.05.4, 2. Cindy Sprecher Vättis 16.25.8. – 3 klassiert.

Mädchen U16 (5 km): 1. Nicola Wigger Wald 14.47. – Ferner: 5. Cyrill Kunz Walensee 16.04.6, 6. Pascal Kohler Vättis 16.04.8, 7. Jan Kohler Vättis 16.34.5. – 8 klassiert.

Damen (5 km): 1. Barbara Jäger Vättis 15.51.0, 2. Adriana Klee Ebnat-Kappel 17.18.2, 3. Anna Frommelt Liechtenstein 17.48.0. – 4 klassiert.

Herren U18/U20 (10 km): 1. Robin Wüst Wald 30.39.6, 2. Robin Hengartner Walensee 31.17.8, 3. Severin Bässler Elm 31.50.5. – 3 klassiert.

Herren (10 km): 1. Marius Danuser Vättis 27.08.5, 2. Martin Jäger Vättis 27.25.3, 3. Hansjörg Danuser Vättis 29.51.6. – Ferner: 4. Sandro Gort Vättis 32.05.7, 5. Fridolin Luchsinger Vättis 32.46.2, 6. David Romer Walensee 33.08.6, 8. Beat Jäger Vättis 33.10.3, 9. Marcel Hengartner Walensee 34.14.3. – 12 klassiert.

Herren Plausch (5 km): 1. Sven Feldmann Riedern 15.29.1, 3. Peter Durrer Vättis 16.49.5. – Ferner: 5. Stefan Nigg Vättis 18.53.3, 6. Alex Hörler Sardona 18.58.3, 7. Ernst Jäger Vättis 19.27.8. – 10 kl.

Damen Plausch (2,5 km): 1. Giuliana Frommelt Liechtenstein 10.22.0, 2. Regula Nadig Walensee 13.08.3. – 2 klassiert.



Die schnellste Dame am Jägerlauf: Die Vättnerin Christa Jäger freut sich.